

An die Mitglieder des
Ausschusses für Mobilität und Wirtschaft
der Bezirksversammlung Wandsbek

via E-Mail an
bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de

Hamburg, 16.09.2023

**Überplanung der Bushaltestellen an der U-Bahn Farmsen,
insbesondere Abfahrt der Buslinie 171 in Fahrtrichtung Thomas-Mann-Straße**

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksversammlung Wandsbek,

am 11. August 2021 habe ich als Bürger an einer Online-Veranstaltung des Beteiligungsverfahrens zur bevorstehenden Neugestaltung der Bushaltestellen an der U Bahn Farmsen teilgenommen. Neben einigen Diskussionspunkten und Rückfragen zur allgemeinen Verschönerung der Haltestellen und Fußgängerbereiche, der Wegeführungen und Fahrradwege wurde auch über die Kernfunktionalität der Bushaltestellen diskutiert.

Durch die eingeladenen Anwohner wurde dabei vor allem die Planung des Abfahrtsbereichs der Buslinie 171 (und der entsprechenden Wochenendverbindung durch die Linie 368) auf einer Verkehrsinsel mitten auf der Straßenkreuzung diskutiert. Aus unserer Sicht würden dadurch vor allem

- zusätzliche Wartezeiten und nicht aufholbare Verzögerungen an den zu errichtenden Fußgängerampeln auf dem Weg von den U-Bahn zum Abfahrtsbereich der Busse entstehen.
(und umgekehrt von der Ankunft der Busse zum Abfahrtsbahnsteig der U-Bahn)
- nicht vertretbare Gefahren für die Sicherheit von Fußgängern und Autofahrern durch Fahrgäste, die auch bei roter Fußgängerampel versuchen, den dringend benötigten Anschluss noch zu erreichen.

Die Vertreter des Planungsbüros Luchterhandt & Partner versuchten in der Veranstaltung zunächst, diese Bedenken allein durch das Argument einer „intelligenten Ampelschaltung“

zu zerstreuen. Eine solche Lösung haben wir aber für völlig unrealistisch und unzureichend gehalten. Da eine entsprechende Fußgängerampel genau den Verkehrsstrom blockieren würde, in dem die Busse aus Richtung Friedrich-Ebert-Damm anfahren, konnte dies keine nachhaltige Lösung dieser absehbaren Dysfunktionalität sein.

Am Ende der Diskussion sagte das Planungsbüro schließlich zu, die Planung deswegen an dieser Stelle zu überarbeiten und nach einer funktionsgerechten Lösung zu suchen.

Vor einigen Wochen habe ich auf der Internetseite der Behörde für Wirtschaft und Verkehr zufällig den aktuellen Planungsstand gefunden, der sich in diesem entscheidenden Punkt offenbar nicht von der damals vorgelegten Planung unterscheidet.

- <http://www.via-bus.de/beteiligungsprozess-farmsen>. -

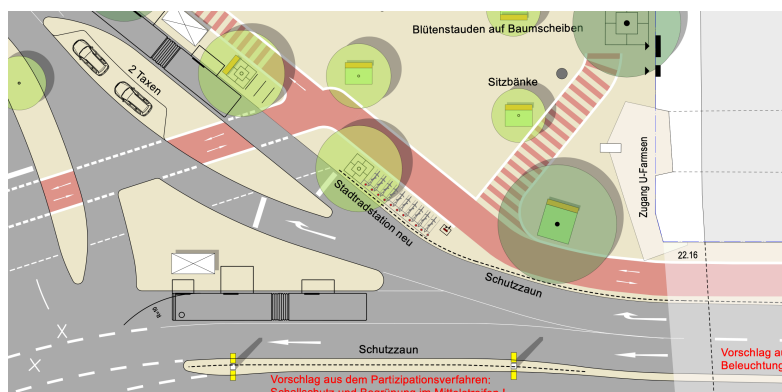
Zu meinem Erstaunen hat das Planungsbüro Luchterhandt & Partner die Bezirksversammlung nach den dort verlinkten Unterlagen auch weder über die grundlegenden Bedenken der Anwohner zu dieser dysfunktionalen Planung informiert, noch Überlegungen zu einer verkehrssichereren Planung vorgelegt. Auch andere Teilnehmer der seinerzeitigen Veranstaltung des Beteiligungsverfahrens, mit denen ich in den letzten Tagen gesprochen habe, waren über diese fehlerhafte Information der Bezirksversammlung sehr überrascht.

Es versteht sich von selbst, dass das Planungsbüro einer zufälligen Anzahl von Bürgern in einem Beteiligungsverfahren gegenüber nicht rechenschaftspflichtig sein kann. Gleichwohl setzt ein sinnvoll durchgeführtes Beteiligungsverfahren voraus, dass die Beschlussgremien über massive und sachlich fundiert vorgetragene Einwände gegen ein Kernelement der Planung informiert werden und ebenso darüber, dass die dort vom Planungsbüro vorgestellte Lösung nicht überzeugt hat.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, die bestehenden Planungsbeschlüsse hierzu zunächst aufzuheben und das Planungsbüro zu entsprechender Nachbesserung aufzufordern.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Planausschnitt
Abfahrtsbereich
Linie 171
in Richtung Thomas-
Mann-Straße